

## Kurz-Protokoll

### Traktandum 1: Genehmigung der Protokolle

Die Protokolle 7/2023, 8/2023 und 9/2023 der Sitzungen vom 21. August 2023, 18. September 2023 und 23. Oktober 2023 liegen noch nicht vor. Die Genehmigung wird an der nächsten Sitzung erfolgen.

### Traktandum 2: Budget 2024 – Beratung der Investitionen und Finanzbegehren

Der Entwurf des Budgets 2024 mit sämtlichen relevanten Unterlagen haben die Ratsmitglieder rechtzeitig erhalten. Ebenso liegt das Protokoll der Finanzplanungskommission (FIPLAKO) vor. Wie alljährlich hat die FIPLAKO den Budget-Entwurf ausführlich beraten und unterbreitet dem Gemeinderat für das Budget 2024 folgende Ziele bzw. Empfehlungen:

- Netto-Investitionssumme von 626'600 Franken wird bejaht;
- Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von maximal 600'000 Franken;
- Im Jahr 2025 sollen die Budgets (Gemeindebeiträge) der Zweckverbände nicht höher sein als im Jahr 2024 (Status quo).

Der Gemeinderat hat an der ganztägigen Sitzung sehr ausführlich das Budget 2024 beraten und dabei versucht, den Aufwandüberschuss (Defizit) zu reduzieren.

Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich zuhanden der Budget-Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und den Anhang mit den am heutigen Tage beschlossenen Änderungen wie folgt zu genehmigen.

- Die **Erfolgsrechnung** schliesst bei einem Aufwand von 9'307'032 Franken und einem Ertrag von 8'447'018 Franken mit einem **Aufwandüberschuss von 860'014 Franken** ab;
- Die **Investitionsrechnung** ergibt bei Ausgaben von 859'600 Franken und Einnahmen von 247'000 Franken eine **Netto-Investitionssumme von 612'600 Franken**;
- Die **Finanzierung** erzeugt einen **Finanzierungsfehlbetrag von 684'288 Franken**, was einen **Selbstfinanzierungsgrad von Minus 11,70 %** ergibt;
- Die **Teuerungszulage** wird analog des Staatspersonals festgesetzt. Diese ist vom Regierungsrat für das Jahr 2024 noch nicht festgesetzt worden. Sollte für das Jahr 2024 die Teuerungszulage erhöht werden, müsste entsprechend auch das Budget 2024 angepasst werden;
- Die **Feuerwehr-Ersatzabgabe** beträgt 10 % der einfachen Staatssteuer, im Minimum 20 Franken und im Maximum 300 Franken;
- Die **Hundeabgabe** beträgt 140 Franken;
- Die **Benützungsgebühren** (Grundgebühren und Verbrauchsgebühren) bleiben unverändert.

Das definitive Budget 2024 kann auf der Homepage unter Politik/Verwaltung – Gemeindeversammlung – Versammlungen – Montag, 11. Dezember 2023 – eingesehen und heruntergeladen werden.

### **Traktandum 3: Primarschule und Kindergarten – Pensenantrag Schuljahr 2024/2025**

Wie alle Jahre ist bis zum 15. November der Pensenantrag für das nächste Schuljahr beim Volksschulamt (VSA) einzureichen. Schulleiterin Jasmin Knopf unterbreitet umfassend und ausführlich den Pensenantrag für das Schuljahr 2024/2025. Im nächsten Schuljahr ist gesamthaft mit rund 170 Schülerinnen und Schülern (SuS) zu rechnen. Zurzeit besuchen 48 Kinder den Kindergarten. im Schuljahr 2024/2025 werden es nur noch 38 Kinder sein.

Der Gemeinderat genehmigt nach ausführlicher Beratung folgende Pensen und Lektionen zuhanden des VSA:

- Der Pensenantrag für das Schuljahr 2024/2025 lautet wie folgt:  
2 volle Kindergartenabteilungen sowie 6 volle und 2 reduzierte (1. Klasse und 6. Klasse) Primarschulabteilungen.
  
- Zusätzlich werden folgende Lektionen bewilligt:
  - 44,2 Lektionen Spezielle Förderung SF (26 Lektionen pro 100 SuS)
  - 10,14 Lektionen Logopädie (6 Lektionen pro 100 SuS)
  - 12 Lektionen Deutsch als Zweitsprache (subventioniert)
  - 5 Lektionen PICTS (subventioniert)
  - 6 Lektionen IT First Level Support (TICTS) (subventioniert)

### **Traktandum 4: Sanierung Schulhaus Sunnmatt – Arbeitsvergaben 3. Teil Unternehmer**

Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten setzte sich mit den Angeboten ausführlich auseinander. So wurden noch verschiedene Bereinigungen vorgenommen. Die Kosten für den Treppenlift sind ziemlich teuer – höher als im KV vorgesehen. Die Rückstellung der Vergabe des Treppenlifts (BKP 260) wird befürwortet.

Der Gemeinderat vergibt folgende Arbeiten: BKP 240 Heizung; Alex Ackermann, Wolfwil, zum Preis von 55'000 Franken; BKP 228 Lamellenstoren; Alfi-Storen, Manfred Allemann, Aedermannsdorf, zum Preis von 41'150 Franken. Dies ist jeweils das preisgünstigste Angebot.

### **Traktandum 5: Neubau Unterflur-Wertstoffsammelstelle beim Denner – Einsprache aus der Nachbarschaft**

Die Werkkommission reichte im Auftrag der OeBAK ein Baugesuch ein. Dieses ist von der Baukommission im Anzeiger Thal Gäu Olten publiziert worden. Es ist eine Einsprache aus der Nachbarschaft eingegangen. Die Baukommission ersucht die Bauherrschaft und die Einsprecher im Rahmen des rechtlichen Gehörs um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Werkkommission unterbreitet einen Vorschlag der Stellungnahme. Dabei wird zu den einzelnen aufgeführten Punkten ausführlich Stellung bezogen.

Der Gemeinderat beschliesst, mit den Einsprechern ein Gespräch zu führen. Dabei soll eine einvernehmliche Lösung angestrebt werden. Sofern bei diesem Gespräch die Einsprache nicht zurückgezogen wird oder keine einvernehmliche Lösung zustande kommt, wird die Stellungnahme gemäss Werkkommission der Baukommission eingereicht.

## **Traktandum 6: Freiwilliger Einheitsbezug Gemeindesteuern – Neues Steuerreglement**

Die Gemeindeverwaltung hat gemäss den Muster-Reglementen ein neues Steuerreglement ausgearbeitet und dem Finanzdepartement zur Vorprüfung eingereicht. Der Rechtsdienst des Steueramts befindet das neue Steuerreglement als in Ordnung. Dieses ist von der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt das neue Steuerreglement zuhanden der Gemeindeversammlung. Dieses tritt, nachdem es von der Gemeindeversammlung beschlossen und vom Finanzdepartement genehmigt worden ist, auf den 1. Januar 2025 in Kraft und ersetzt dasjenige vom 18. Dezember 2000.

## **Traktandum 7: Aktualisierung der Pendenzenliste**

Die aktuelle Pendenzenliste – Stand 10. November 2023 – umfasst insgesamt zehn Pendenzen.

## **Traktandum 8: Zaun beim Kindergarten St. Martin**

Vor allem von Seiten der Eltern wird darauf hingewiesen, dass der Zaun beim Eingang zum Kindergarten St. Martin (entlang der Höngerstrasse) viel zu hoch ist. Eine solche Einzäunung macht keinen Sinn und erschreckt die Kindergärtler höchstens.

Die Baukommission Sanierung Schulhäuser und Kindergarten kennt das Unbehagen. Sie wird das Anliegen prüfen und die Höhe des Zauns voraussichtlich noch in diesem Jahr herabsetzen.

Gemeindekanzlei, 5. März 2024/ss